

Arbeitsplan

Schuljahr 2021/22

1 Eckdaten

Schule Albert-Schweitzer Grundschule Treuenbrietzen	Schulform Grundschule (1.-6- Klasse)	
Straße, Hausnummer Albert-Schweitzer Str	PLZ 14913	Ort Treuenbrietzen
Name(n) Projektleiter(in) Fr. Schultz	E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse)	
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge 6	Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer Kunst/ LER	
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n)	jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler 15 Schülerinnen 11 Schüler	
Happy hippie jew bus, Universität Potsdam		
Beteiligtes Schülerlabor (bei Projekten im Förderschwerpunkt „Schädliche Umwelteinflüsse anschaulich im Unterricht vermitteln“)		
Partnerschule (Name, Ort)		
Das Projekt nimmt teil im „denkmal aktiv“-Förderschwerpunkt Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen im Land Brandenburg		

2 Angaben zum Schulprojekt

<p>Projekttitlel</p> <p>Friedhof oder Rodelbahn - ein jüdischer Begräbnisplatz im Stadtpark</p> <p>Treuenbrietzen war einst von einer Mauer umgeben, von der Teilstücke erhalten sind - unter anderem dort, wo scheinbar mitten im Stadtpark ein Gedenkstein auf einen jüdischen Friedhof hinweist. Er ist nicht zu sehen, denn dieser Friedhof wurde 1944 zerstört, um an seiner Stelle , u.a. mit den Grabsteinen, einen Bunker zu bauen. Die anfallende Erde wurde zu einem Hügel aufgetürmt, der seitdem als Rodelberg genutzt wird. Einige der jüdischen Grabsteine sind noch vorhanden und heute im Heimatmuseum Treuenbrietzen zu sehen. Sollte man hier tatsächlich rodeln? In der Lokalpresse wird dies regelmäßig diskutiert. Wir wollen dieser Angelegenheit nachgehen.</p>

3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

Die Projektleiterin hat bereits zweimal an denkmal aktiv teilgenommen. 2016 zum Stadtpark Jüterbog und 2017 zum Tetzels-Wanderweg. Für die Albert-Schweitzer-Grundschule ist es das erste denkmal aktiv-Projekt.

4 Ziele des Schulprojekts

Kurzbeschreibung der Projektidee (was soll sich die Lerngruppe durch das Lernen am Denkmal erarbeiten?)

Die Lerngruppe wird für alte Mauern und Bauwerke sensibilisiert und begreift diese als Lernorte, die unter Umständen zu schützen sind. Außerdem wird vermittelt, dass Juden zu Deutschland gehören und ihre Totenruhe zu respektieren ist. Ein kritischer Umgang mit der Geschichte von Treuenbrietzen und zufriedenstellend Lösungen für die Zukunft sollen erarbeitet werden.

Ziele (wie werden die Jugendlichen an den Denkmalschutz / das Kulturerbe vor Ort herangeführt, welche eigenen Handlungsmöglichkeiten werden aufgezeigt; wie werden Lehrplanthemen am Denkmal veranschaulicht?)

Methoden der Denkmalbehörde werden vorgestellt, universitäres Forschen wird erprobt.
Kunst Lehrplan Inhalt: Architektur und Raum, Identität
LER Lehrplan: Exkursion Judentum

Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse (z.B. Erarbeitung von Schülerführungen, Infomaterialien, Ausstellung, Internetseite, ...)

Die Ergebnisse werden in die Datenbank der Universität Potsdam jüdische Friedhöfe in Brandenburg eingepflegt. Eine Ausstellung im Gemeindezentrum ist geplant.

5 Vorgehensweise, Umsetzung

Projektphasen und Meilensteine

- Treffen mit der Denkmalbehörde am jüdischen Friedhof Treuenbrietzen/ Methoden der Erforschung kennenlernen - Stadtmauer abzeichnen / Stadtmauer entlanglaufen (fand am 28.9. statt)
- Besuch des jüdischen Friedhofs Potsdam mit Einführung von Fr. Geißler- Grünberg in das Schülerprojekt zum Jüd. Friedhof Potsdam (fand am 5.10. statt)
- Besuch Heimatmuseum Treuenbrietzen, um alte Grabsteine zu sichten
- Informationen sortieren, digitalisieren
- Ausstellung vorbereiten

Inhaltliche Aspekte, u.a. Konkretisierung der zu bearbeitenden Einzelthemen, ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer/Kurse

Geschichte der jüdischen Gemeinde Treuenbrietzen
Geschichte des jüdischen Friedhofs Treuenbrietzen
Lageplan des jüdischen Friedhofs Treuenbrietzen
Belegungsliste des jüdischen Friedhofs Treuenbrietzen

Ästhetisches Forschen (Kunst)
Architektur (Kunst)
Religiöses Leben (LER)

Methodisch-didaktische Aspekte, u.a. selbständige Arbeitseinheiten für die Schülerinnen und Schüler

Die Schülerinnen und Schüler begeben sich ebenso forschend in das Projekt, wie die fachlichen Partner. Informationen werden in eigens erdachte Raster gelegt und anschließend präsentiert. Außerschulische Lernorte prägen das Projekt. Hier gehen die Schülerinnen und Schüler auf Forschungsreise und haben Experten an der Seite, die Hilfe leisten.

Organisatorische Aspekte, u.a. gemeinsame Arbeiten Schule-Partnerschule, Kontakte in die Kommune, zu Ortskuratorium DSD etc.

Zur Partnerschule in Pritzwalk ist noch kein Kontakt zustande gekommen. Kontakt zur Denkmalbehörde Teltow fand statt, Kontaktaufnahme zum Heimatmuseum Treuenbrietzen ist in Arbeit

6 Zusammenarbeit mit fachlichem Partner / Schülerlabor (Letzteres: bei Projekten im Förderschwerpunkt „Schädliche Umwelteinflüsse anschaulich im Unterricht vermitteln“

Einbindung, Termine für Besuche oder Treffen, Aufgabenverteilung und Beiträge (Exkursion, Workshop, Vortrag etc.)

- Vor Ort Treffen mit Denkmalbehörde fand bereits statt
- Exkursion zum jüdischen Friedhof fand bereits statt
- Besuch Heimatmuseum ist in Planung
- Besuch des happy hippie jew bus ist in Planung

7 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Projektmittel-Quellen („denkmal aktiv“-Förderung, Mittel aus anderen Förderprogrammen, Sachleistungen von Sponsoren)

Denkmal aktiv Förderung
Unentgeltliche Zusammenarbeit mit der Denkmalbehörde

Einsatz der „denkmal aktiv“-Mittel (Planung / aktueller Stand)

-
- Exkursion Potsdam
- Honorar Friedhofsführung Geißler-Grünberg
- Zugticket Neumarkt
- Happy hippie jew bus
- Eine zusätzliche Übernachtung in Neumarkt
- Anreise mit den SchülerInnen zum Ende des Projekts
- Evtl. restliche Summe für eine Ausstellung über die Projektdokumentation im Gemeindezentrum, Materialien für die Präsentation